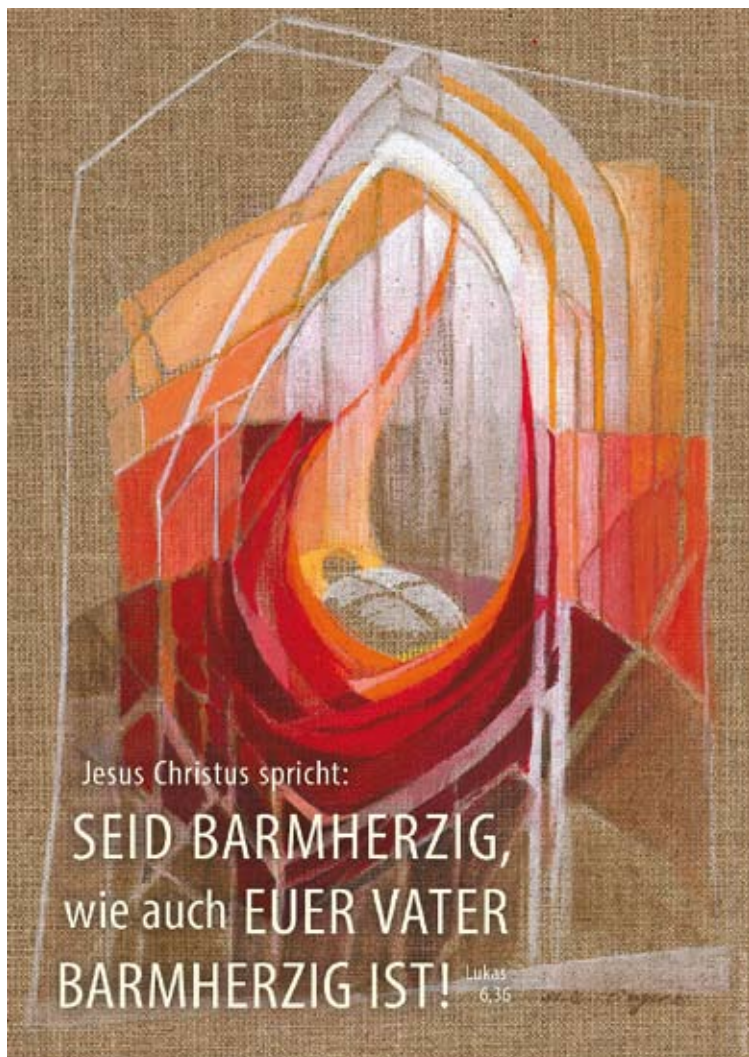


Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Jesus Christus spricht:
SEID BARMHERZIG,
wie auch **EUER VATER**
BARMHERZIG IST!

Lukas
6, 36

Seiten 1 + 2: Motiv von Stefanie Bahlinger, Mösingen

Februar - März 2021

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



Unbarmherzig ist es, das Virus. Es nimmt keine Rücksicht: auf nichts und niemanden. Es zwingt Einschränkungen auf. Einsamkeit bringt es, Verluste, Schmerzen und Angst. Uns alle schwächt es, jeden

und jede auf andere Weise. Es vernichtet gemeindliche, berufliche, private Pläne. Es fragt nicht danach, wie es uns geht. Es diktiert einfach eine Situation, die uns nun schon viel länger umtreibt, als wir gehofft hatten. Es ist unbarmherzig, das Virus. Darum provoziert es auch so viel Protest und Leugnung, Erschöpfung und Ratlosigkeit.

Mitten in dieser harten Zeit wird uns ein Satz Jesu aus dem Lukasevangelium gesagt: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36). Die Jahreslosung geht 2021 nicht so leicht über die Lippen wie in anderen Jahren. Aber weil unter uns so viel Not und Sehnsucht ist, ist sie vielleicht auch ein besonders eindrückliches Wort.

Jesus sagt: Gott ist barmherzig. Und auch wir sollen und können darum in dieser harten Zeit vor allem miteinander barmherzig sein.

Barmherzigkeit. Ein großes, altes Wort. Es meint das Gegenteil von rücksichtsloser Härte. Sich bewegen lassen, geradezu kör-

perlich mitfühlen, was den Nächsten umtreibt. Das eigene Handeln ohne Berechnung bestimmen lassen von diesem Mitgefühl. Uneigennützig und spontan, aus Sensibilität heraus. So ist Gott, sagt Jesus. Gott handelt mit uns nicht danach, wie es „sich rechnet“ oder wie wir es „verdient“ hätten. Er lässt sich bewegen von unserer Not.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ So wie Gott mit uns umgeht, sollen auch wir miteinander umgehen. In Zeiten des unbarmherzigen Virus ist es entscheidend, dass wir uns Barmherzigkeit

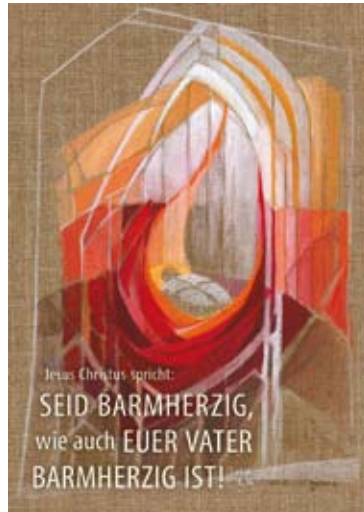
nicht austreiben lassen. Dass wir uns vielmehr anrühren lassen voneinander, dass wir unsere Bedürftigkeiten sehen und in spontanen Gesten füreinander da sind – und vor allem nicht danach fragen, ob es sich „rechnet“ oder ob es „nützlich ist“. So wie der barmherzige Samariter es in der berühmten Geschichte getan hat. Das dient zum Leben.

Im griechischen Original steht: „Werdet barmherzig“, nicht „seid barmherzig“.

Gemeint ist ein Weg. Versuchen wir, ihn zu gehen. Entwickeln wir uns zur Barmherzigkeit hin. Lassen wir uns nicht verhärten in dieser harten Zeit.

Das wünsche ich Ihnen allen und uns miteinander: Dass Gott sich uns barmherzig erweist in kleinen Gesten und großen Taten – und dass wir barmherziges Tun und Lassen nicht verlernen, sondern einüben. Ein so gesegnetes Jahr 2021 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Magdalena Herbst



Kirchenmusikalische Veranstaltungen

„Die Orgel ist jung“ – Orgelkonzerte

Im Jahr 2021 stehen drei Orgelkonzerte an der Schuster-Orgel unserer St. Andreaskirche unter der Überschrift „Die Orgel ist jung“. Zu Gast sein werden drei

Organistinnen und Organisten unter dreißig, die bereits beachtliche Schritte am Beginn einer internationalen Karriere gemacht haben.

Samstag, 20. Februar 2021, 16 Uhr

Orgelkonzert zum Beginn der Passionszeit

Solist: Sebastian Heindl (*1997)

www.sebastianheindl.de

Werke von Johann Sebastian Bach, Improvisation

Sonntag, 9. Mai 2021, 17 Uhr

Solistin: Luisa Râpă (*1992 in Klausenburg/Rumänien)

<https://www.luisarapa.de>

Werke unter anderem von Johann Ulrich Steigleder, Johann Sebastian Bach und György Ligeti

Sonntag, 12. Dezember 2021, 16 Uhr

Weihnachtliches Orgelkonzert

Solist: Johannes Krahl (*1999)

www.johanneskrahl.com

Werke von Johann Sebastian Bach, Josef Gabriel Rheinberger, Johannes Weyrauch und Sofia Asgatowna Gubaidulina

Tonangeber gesucht

Wie stimme ich ein Lied an? Wie kann ich einen einfachen Chorsatz einüben?

Gesucht sind Interessierte, die sich dieser Aufgabe stellen wollen oder „Handwerkzeug“ brauchen für längst selbst Ausprobierendes. „einfach anfangen“ – so das Motto zur Ausbildung von Ehrenamtlichen im kirchenmusikalischen Bereich. In diesem Jahr wird es einen Kurs für Chorleitung im Kirchenbezirk Chemnitz geben. Gute „Tonangeber“ im wahrsten Sinne des Wortes, brauchen wir auch zunehmend in unseren Gemeinden, die die Kantorinnen und Kantoren in ihren größer werdenden Arbeitsbereichen unterstützen und einen Chor punktuell anleiten oder gar ganz übernehmen können. Infos unter katharina.kimme-schmalian@evlks.de.

20. Chemnitzer Friedenstag

Am 5. März gedenken Chemnitzerinnen und Chemnitzer der Zerstörung weiter Teile ihrer Stadt durch die Bombenangriffe während des Zweiten Weltkriegs, wobei der Angriff am 5. März 1945 der schwerste und folgenreichste war. In diesem Jahr findet der Chemnitzer Friedenstag zum 20. Mal statt, in Pandemie-Zeiten freilich unter ganz anderen Vorzeichen als bisher. Derzeit kann noch nicht mit Sicherheit gesagt werden, was sich wie umsetzen lässt, es lohnt sich aber auf jeden Fall, den 5.3. in Ihrem Kalender zu markieren. Sobald es ein Programm des Chemnitzer Friedenstages 2021 gibt, wird darüber unter www.chemnitzer-friedenstag.de und www.facebook.com/chemnitzer.friedenstag informiert.

Kinderseite

Die neue Jahreslosung für 2021 steht in Lukas 6, Vers 36 und lautet: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel, barmherzig ist.“ Barmherzigkeit ist ein ganz schön altes Wort. Was bedeutet es wohl?

In Barmherzigkeit stecken zwei Wörter drin: Erbarmen und Herz. Sich erbarmen kennen wir aus der Geschichte des „barmherzigen Samariters“, der einem verprügelten Menschen die Wunden verbunden hat und ihm weiterhin half durch Geld und eine

Unterkunft. Wir sollen also anderen „Herz zeigen“ und helfen, die Hilfe brauchen. In der Jahreslosung steht ein Vergleich, wie wir helfen sollen: „wie der Vater im Himmel“, also wie Gott. Gott liebt uns, er hilft uns, wenn wir Hilfe brauchen. Gott wünscht sich von uns, dass wir mit den Menschen um uns herum gut umgehen. Wenn dir in den nächsten Wochen ein Mensch auffällt, der Hilfe braucht, dann überlege doch, wie du der Person helfen kannst!

Das Herz-Glas

Du brauchst ein Glas mit Schraubdeckel, verschiedenes Bastelmaterial z.B. buntes Papier, Schnur, Perlen, Glitzer, eine Schere und Leim.

Gestalte dir dein Glas so, wie es dir gefällt und stell es dir an einen schönen Platz in dein Zimmer.

Immer wenn dir jemand geholfen hat, dann schreibe das mit dem Namen der Person auf einen kleinen Zettel und stecke den Zettel in das Glas.

Zu Silvester machst du dann das Herz-Glas auf und siehst, wie viele Leute und wer dir alles „sein Herz gezeigt“ und geholfen hat in diesem Jahr. Viel Spaß!

Deine Hanna Stoll



Kinderrüstzeit in Langenstriegis

Letztes Jahr ist die Kinderrüstzeit aufgrund der Corona-Pandemie leider ausgefallen. Nun ist sie wieder geplant und wir hoffen, dass wir wegfahren und eine schöne Zeit zusammen auf dem Kinderbauernhof in Langenstriegis verbringen können!

Die Rüstzeit ist für das Wochenende vom 30. April bis zum 2. Mai geplant. Weitere Informationen und die Einladung folgen. Wer gern wieder als Mitarbeiter mitfahren möchte, kann sich bei Hanna Stoll (hanna.stoll@evlks.de) gern melden. *Hanna Stoll*

Rückblicke

Mal-Aktion OpenDoors

Letztes Jahr um die Zeit haben wir in den Christenlehre-Gruppen Bilder gemalt für Jungen und Mädchen in Asien zur Ermunterung. Die Aktion hieß „Kinder malen für Kinder“. Wir haben uns mit der Weihnachtsgeschichte auseinandergesetzt und dem Befehl von Herodes, alle Jungen zu töten. Der neue König, der geboren worden war – Jesus – durfte nicht leben! Wie muss es sich anfühlen, unter Verfolgung zu leiden? Wie fühlt es sich an, wenn jemand gegen dich ist? Zusammen haben wir uns solche Fragen gestellt und gemeinsam beantwortet. Verfolgung gibt es auch heute noch. Menschen, die Menschen umbringen wollen, nur weil sie an Jesus glauben. Diesen Menschen haben wir Bilder gemalt und im Oktober zu OpenDoors zur Verteilung an Kinder dort geschickt.

Überraschungstüte

Im Dezember kam mal wieder eine Überraschungstüte zu den Kindern. Miriam Hartig, eine Gemeindepädagogin aus Berlin, und ich haben uns eine schöne Adventsgeschichte mit Bastelanleitungen zum kreativ werden ausgedacht. Es waren Kindergottesdienste für die ganze Familie enthalten. An jedem Adventssonntag konnte eine Kerze angezündet werden und zusammen ein Stück der Weihnachtsgeschichte gelesen werden, die ein kleiner Stern, namens „Sterni“, erzählt. Außerdem gab es dazu formulierte Gebete, ein Musikvideo, das man sich auf Youtube anschauen konnte und Bastelbögen, mit denen die Kinder eine Krippe basteln konnten. Ich hoffe, ihr hattet schöne Adventssonntage als Familie und konntet dieses Angebot nutzen!

Hanna Stoll

Weltgebetstag

Eigentlich wird der Weltgebetstag der Frauen weltweit immer am 1. Freitag im März gefeiert. Das wäre in diesem Jahr der 5. März.

An diesem Tag begehen wir auch den Chemnitzer Friedenstag. Außerdem wäre ein, bei uns traditioneller, Weltgebetstagabend mit Gottesdienst, Gesprächen und Essenskostproben aus dem jeweiligen Land auf Grund der Coronasituation wahrscheinlich nicht möglich. Darum laden wir alternativ, aber nicht weniger herzlich, zu einem Weltgebetstaggottesdienst am 7. März um 10 Uhr in die Andreaskirche ein. Das



Thema des Weltgebetstages in diesem Jahr lautet: „Worauf bauen wir?“ Vorbereitet wurde er von Frauen aus dem Land Vanuatu, einer Inselgruppe im Südpazifik, zu der wir von Deutschland aus mit dem Flugzeug 19 Stunden Flugzeit bräuchten. Mit dem Heißluftballon wären es 310 Stunden – dann aber Fahrzeit.

Übrigens heißt der Weltgebetstag zwar „Weltgebetstag der Frauen“ – aber die Themen sind für jeden interessant zusammengestellt und bringen oft neue Erkenntnisse und immer tiefe Einblicke in ein anderes Land.

Sylke Kögel

Gemeindepädagogin Julia Böttcher stellt sich vor



Im Februar 2021 mache ich mich auf zu Ihnen – in die St. Andreas-gemeinde Chemnitz. Für mich ein ganz neuer Weg, meine erste Stelle als Gemeindepädagogin. Einige Dinge habe ich dabei im Gepäck, man könnte auch

sagen einen gut gefüllten Rucksack.

Ein wichtiger Bestandteil sind mein abgeschlossenes Studium zur Gemeindepädagogin in Moritzburg und das einjährige Berufspraktikum in der Kirchengemeinde Gornau. Es waren beides sehr wertvolle Zeiten, in denen ich gute Grundlagen für meine berufliche Zukunft legen konnte. Immer dabei und griffbereit ist mein Terminplaner. Er erinnert mich an Termine, Aufgaben und Ziele. Mir ist es wichtig, meinen Alltag gut zu planen und zu strukturieren. Mit Leidenschaft organisiere ich Veranstaltungen und Freizeiten. Schon seit meiner Kindheit ist die Musik ein treuer Begleiter. Darum darf meine Gitarre nicht fehlen. Sie gibt mir die Möglichkeit, mit Menschen Gott zu

loben und ein Stück Lebensfreude weiter zu geben. Pinsel, Schere, Stifte und Papier stehen für Kreativität. Biblische Geschichten und Themen lassen sich gut mit kreativen Mitteln darstellen und eröffnen uns so manchen Verständnishorizont. Da ich selbst eine kleine Naschkatze bin, man sich aber damit auch schnell mal bei anderen bedanken kann, gibt es in meinem Rucksack immer etwas Süßes. Ganz oben auf liegt ein Buch. Es ist für mich Landkarte und Kompass auf meinem Weg zugleich. Gottes Wort lässt mich zur Ruhe kommen, zeigt mir neue Ziele und gibt mir Kraft. Außen an meinem Rucksack baumelt eine Kamera. Mit ihr halte ich schöne Erlebnisse, die Wunder von Gottes Schöpfung und das Lachen der Menschen fest. Sie bewahrt Erinnerungen und ist zu eines meiner liebsten Utensilien geworden.

Ich bin gespannt, wie ich all die Dinge in meinem Rucksack auf meinem Weg in Ihrer Kirchengemeinde zum Einsatz bringen kann und was vielleicht neu dazukommen wird.

Ihre Julia Böttcher

Julia Böttcher wohnt mit ihrem Mann bei Zschopau und arbeitet seit dem 1. Februar als Gemeindepädagogin in unserer Kirchengemeinde.

Sonntagsfest

Wir laden herzlich zum Sonntagsfest am 21. März um 15.30 Uhr in der Andreaskirche ein. Gemeinsam mit Familien der St. Markusgemeinde und der Trinitatisgemeinde wollen wir diesen kindgerechten Gottesdienst mit anschließendem Imbiss und Bastelei feiern und ein weit entfernt liegendes Land kennenlernen: Vanuatu.

Auf Grund der aktuellen Pandemiesituation kann es sein, dass auch dieses Sonntagsfest nicht gefeiert werden kann, aber wir hoffen das Beste. Den genauen Ort, an dem das Sonntagsfest dann stattfindet, erfährt ihr auf Plakaten, die rechtzeitig ausgehängt werden.

Sylke Kögel

Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

auch wir als Junge Gemeinde sind gut ins neue Jahr gestartet.
Die ersten Abende verbrachten wir weiterhin per Skype. Nun hoffen wir, dass wir uns bald wieder persönlich treffen können.



[Weihnachtsspielprobe]

Es lag uns sehr am Herzen, dass wir euch ein paar Worte mit auf den Weg geben können, besonders in dieser Zeit. Nun leider nicht im Weihnachtsspiel, sondern im Video, auf eine etwas andere Art und Weise. Der 25.12. ist für uns als Junge Gemeinde ein besonderer Tag, das Weihnachtsspiel 6 Uhr ist und bleibt eine wichtige Tradition.

Wir machen das Beste daraus und bleiben unserem Motto vom Vorjahr treu.

„JG trotz(!) Corona!“

Wir sind eine starke Gemeinschaft und haben im letzten Jahr sehr an Zuwachs gewonnen. Dafür sind wir sehr dankbar. Auch in schweren Zeiten zusammenzuhalten, ist uns besonders wichtig geworden. Deswegen haben wir gern geholfen, wo wir nur konnten. War es beim Einkaufen oder beim Karten schreiben im Frühjahr. Im Dezember gestalteten wir erneut Karten für die Senioren im Altersheim. Diese wurden im Rahmen des Diakonischen Gottesdienstes im Advent verteilt. Es war wieder eine Bereicherung für uns zu sehen, wie groß die Freude darüber und wie positiv das Feedback dazu war. Gerade in dieser Zeit müssen wir uns untereinander unterstützen und für die Menschen da sein, denen es nicht so gut geht. Es gibt einem auch selber Kraft zu sehen, wie man mit so einer kleinen Geste viel Freude bereiten kann.

Anschauen lässt sich das Video auf unserem YouTube-Kanal „Junge Gemeinde St. Andreas“. Außerdem ist es auch auf unserem Instagram-Account verlinkt, also schaut gern vorbei. :)

„Zum Schluss noch ein Wort an euch alle:

Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid!
Lasst euch mit seiner Macht und Stärke erfüllen!“

~Epheser 6, 10 HFA

Cheerio, eure JG!

Andachten/Offene Kirchen im Februar

Monatspruch Februar: Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 7.2. Sexagesimae	Offene Kirche, Hanna Stoll	Offene Kirche, Pfm. Scharschmidt	Offene Kirche, Sebastian Schilling
So., 14.2. Estomih	Offene Kirche, Pfm. Scharschmidt	Offene Kirche, Sebastian Schilling	Offene Kirche, Pfm. Dr. Herbst
So., 21.2. Invokavit	Offene Kirche, Sebastian Schilling	Offene Kirche, Hanna Stoll	Offene Kirche, Pfm. Dr. Herbst
So., 28.2. Reminiscere	Offene Kirche, Prädn. Müller	Offene Kirche, Pfm. Scharschmidt	

Andachten/Offene Kirchen im März

Monatspruch März: Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

Lukas 19,40

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
Fr., 5.3. Chennitzer Friedenstag	17 Uhr, St. Petrikirche, Andacht, Pfr. Dr. Herbst		
So., 7.3. Okult	Gottesdienst zum Welgebetstag, Sylke Kögel, siehe Seite 5	Offene Kirche	Offene Kirche, Pfm. Dr. Herbst
So., 14.3. Lätare	Gottesdienst/Offene Kirche	Offene Kirche, Pfm. Scharschmidt	Offene Kirche, Pfm. Dr. Herbst
So., 21.3. Judika	Gottesdienst/Offene Kirche, Pfm. Scharschmidt	Offene Kirche	Offene Kirche, Pfm. Dr. Herbst
So., 28.3. Palmarum	Gottesdienst/Offene Kirche	Offene Kirche, Pfm. Scharschmidt	Offene Kirche, Pfm. Dr. Herbst
Vorschau			
Do., 1.4. Grundonnerstag	19 Uhr, Andacht	19 Uhr, Andacht, Pfm. Scharschmidt	14 Uhr, Andacht, Pfm. Dr. Herbst
Fr., 2.4. Karfreitag	15 Uhr, St. Joseph, Ökumenischer Kurzgottesdienst, Pfm. Dr. Herbst u.a.		

Alle Termine unter Vorbehalt.

Liebe Gemeindeglieder,

alle Bemühungen in den letzten Monaten, das Corona-Virus in den Griff zu bekommen, sind nicht gelungen. Wir sind weiterhin aufgefordert, unsere persönlichen Kontakte einzuschränken. Ich bin dankbar dafür, dass wir die Möglichkeit haben, uns in der Kirche zu treffen. Natürlich gelten dafür weiterhin die uns bekannten Vorschriften.

Zum Redaktionsschluss für die aktuelle Ausgabe Februar/März unseres Gemeindebots kann ich leider noch keine verlässliche Aussage machen, in welcher Form wir uns im März sonntags treffen können.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass die Kirche im Februar sonntags zur gewohnten Zeit geöffnet sein wird. Wir treffen uns zu einer stillen persönlichen Andacht. Ein Andachtstext wird auch zum Mitnehmen ausliegen. Das „Vater unser“ wird gemeinsam gebetet. Vielleicht erklingt etwas Musik. Ich empfinde diese Zeit der Stille und des Gebets für mich als sehr wohltuend.

Wie wir uns an den Märzsonntagen in der St. Andreas Kirche treffen, berät der Kirchenvorstand in seiner Februarsitzung. Darum bitte ich Sie, auf unsere Aushänge zu achten oder sich über unsere Homepage zu informieren. Die Kirche wird auf jeden Fall geöffnet sein! Wir sind bemüht, es Ihnen rechtzeitig bekannt zu geben.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit, bleiben Sie behütet und gesund! Ich freue mich auf jede Begegnung in St. Andreas, auch wenn sie durch noch so viele Vorschriften begrenzt ist.

Ihre Pfarrerin Claudia Scharschmidt

Wer sind EMil?

EMil – Das steht für evangelische Millennials und ist der Name für unsere im Spätsommer gegründete Gruppe junger Erwachsener.

Bei uns haben sich Menschen zusammengefunden, die sich nicht mehr von Angeboten für Jugendliche angesprochen fühlen und gleichzeitig den Altersdurchschnitt in den meisten Gottesdiensten und etablierten Gemeindegängen senken.

Es ist gar nicht so einfach sich als Gruppe zu finden, wenn von Anfang an der Abstand groß geschrieben wird.

Aber es gelang. Statt in einer gemütlichen Sofaecke lernten wir uns bei Spaziergängen, einer Wanderung und am Lagerfeuer an der frischen Luft besser kennen. Uns ist wichtig, gemeinsam Andacht feiern zu können, Gottesdienste zu besuchen und uns über unsere Erfahrungen und unseren Glauben auszutauschen. Als die Coronazahlen stiegen, wollten wir uns das nicht nehmen lassen und so setzten wir die Idee von virtuellen Treffen in die Tat um.

Obwohl wir zu Beginn unsere Zweifel hatten, haben unsere Online-Treffen super geklappt. Wir haben schon Andachten virtuell gefeiert, uns gemeinsam zum Kaffeetrinken verabredet und Themenabende veranstaltet. Auch bei unserem Adventsabend mit Andacht und Weihnachtsdeko anschauen war die Stimmung gut und wir konnten sogar noch neue Mitsreiter in unserer Runde begrüßen. Wir freuen uns auf die kommende Zeit, viele geplante Aktionen und neue Gesichter! Infos und Termine gibt es unter t1p.de/je-web.

Eure und Ihre Emil

Der Kirchenvorstand informiert

Am 16. Dezember fand die konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes statt. In dieser Sitzung wurde ich erneut zur Vorsitzenden des Kirchenvorstandes gewählt, Pfarrerin Scharschmidt übernimmt den stellvertretenden Vorsitz. Frau Scharschmidt und ich werden unsere Gemeinde auch weiterhin im Verbundausschuss, in dem die gemeinsamen Belange der Gemeinden unseres Schwesterkirchverhältnisses beraten und entschieden werden, vertreten. Auch dort darf ich erneut den Vorsitz übernehmen.

Das neue Jahr bringt wieder einige personelle Veränderungen für unsere Gemeinde mit sich.

Am 1. Februar 2021 beginnt Julia Böttcher ihren Dienst als Gemeindepädagogin in unserer Gemeinde. Darüber freuen wir uns sehr. Zu ihren Aufgaben wird, wenn es denn wieder möglich ist, auch die Christenlehre gehören. Wir wünschen Frau Böttcher für und in ihrem Dienst viel Freude, ein schnelles Hineinwachsen in unsere Gemeinde und Gottes Segen und Begleitung.

Für Hanna Stoll, die als Vakanzvertretung die beiden Christenlehregruppen der 3. bis 6. Klasse für ein Jahr übernommen hatte, endet damit der Dienst in unserer Gemeinde, in unserem Schwesterkirchverhältnis wird sie aber weiterhin als Gemeindepädagogin tätig sein. Wir danken Frau Stoll für die Arbeit in unserer Gemeinde und wünschen ihr für ihren Dienst in den Gemeinden unserer Schwester weiterhin Gottes Segen.

Von zwei Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst werden wir Ende August Abschied nehmen müssen. Gemeindepädagogin Susann Kuniß und Kirchenmusiker Sebastian Schilling haben ihre Arbeitsverträge gekündigt bzw. um einen Aufhebungsvertrag gebeten. Das bedauern wir sehr, tun sich damit in der Dienstgemeinschaft unserer Gemeinde doch erneut Lücken

auf und Arbeitsfelder, die von Kontinuität und Verlässlichkeit geprägt waren, müssen neu bedacht werden. Wir sind dankbar für den Dienst von Susann Kuniß, der unserer Jungen Gemeinde galt und gilt und für den Dienst von Sebastian Schilling, der seit einem Jahr die kirchenmusikalischen Aufgaben in St. Andreas, St. Markus und Trinitatis wahrnimmt. Wir wünschen beiden, dass der weitere berufliche wie auch persönliche Weg gesegnet sein möge und gelingt und sie ihre Begabungen an anderer Stelle erneut zur Freude anderer Menschen einsetzen können und werden.

Die kirchenmusikalische Stelle soll schnellstmöglich wieder ausgeschrieben werden, dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Kirchenmusikern unserer Region und der Kirchenmusikdirektorin.

Ab Februar werden unsere Glocken in der Zeit von 22.00 bis 7.00 Uhr nicht mehr läuten. Diese Entscheidung ist uns als Kirchenvorstand nicht leichtgefallen. Wir reagieren damit auf eine Anwohnerbeschwerde. Da der Stundenschlag jedoch kein geistliches Läuten (mehr) ist, kann er als Lärmbelästigung gelten, wenn er die vorgegebenen Richtwerte dauerhaft übersteigt. So gab es für uns keine andere Entscheidungsmöglichkeit.

Danken möchten wir für alle Spenden im zurückliegenden Jahr, insbesondere auch für die Kollekte am Heiligabend in Höhe von reichlich 1050,00 Euro. 500,00 Euro davon kommen den Menschen im Jemen zugute, der verbleibende Betrag der Arbeit in unserer Gemeinde.

Bitte begleiten Sie auch die Arbeit des neuen Kirchenvorstandes weiterhin im Gebet. Die nächsten Sitzungen finden am Mittwoch, den 24. Februar und am Donnerstag, den 18. März, statt.

Ihre Anett Richter



Der neu gewählte Kirchenvorstand der St. Andreaskirchgemeinde nach seiner Einführung am 29. November 2020. Von links: Agnes Richter, Rainer Enke, Anett Richter, Dirk Raschkowsky, Superintendent Frank Mannes Schmidt, Amos Müller, Hartmut Fuchs, Doris Engel (Protokollantin, nicht im Kirchenvorstand), Ingmar Oltmanns, Heiko Mehlich, Marion Wagner und Franz Volkmar Ludwig.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2021

- 20.02. Orgelkonzert
- 05.03. Friedensweg und Eph. GD in St. Jakobi
- 07.03. Gottesdienst zum Weltgebetstag
- 15.-20.03. Ökumenische Bibelwoche
- 21.03. Sonntagsfest
- 01.04. Gründonnerstag – Agapemahlfeier
- 02.04. Karfreitag – Ökum. GD in St. Joseph
- 03.04. Ostersonntag – Auferstehungs-GD
- 30.04.-02.05. Kinderrüstzeit Langenstriegis
- 09.05. Gottesdienst zum Taufgedächtnis
- 13.05. Himmelfahrt – GD im Park der Odf
- 24.05. Pfingstmontag – Gemeindegandertag
- 28.05. „Nacht der Kirchen“
- 12.06. Sommerfest des Geschichtsvereins
- 20.06. Jubelkonfirmation
- 24.06. Johannisandacht
- 26.06. Oratorium „König David“

Vorschau auf das 2. Halbjahr:

- 17.07. Gemeindefest
- 10.10. Konfirmationsgottesdienst

Die Veröffentlichung erfolgt auch hier vorbehaltlich aller Änderungen, die möglicherweise notwendig sind und werden. Bitte beachten Sie deshalb den jeweils aktuellen Andreas-Boten, die Aushänge und die Veröffentlichungen über www.andreas.kirche-chemnitz.de und den Newsletter.

Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrerin Claudia Scharschmidt:	0371/4014018
Kirchenmusiker Sebastian Schilling:	0371/92094425
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Gemeindepädagogin Susann Kuniß:	03726/716127
Anett Richter:	0172/3747143

Rückblick Weihnachten 2020

Samstag, 19. Dezember 2020 – 10.30 Uhr – Susi Kuniß kommt den Weg zu meinem Zuhause entlang geschlendert. Wir sind verabredet – für das Vorbereiten der Weihnachtsaktion neben der Kirche. Konkret für das Bauen von ein paar Schäfchen. Im Kopf sehen sie schon so aus, wie sie geworden

sind. Aber erst einmal heißt es: passende Baumstämme aus dem großen Stapel meines Vaters hervorkramen, übrige Fellstücke aus dem Fundus der Gemeinde zurechtschneiden, Lederstücke zu Ohren formen und mit mehr oder weni-

ger langen Schrauben all das zu den Tieren zusammenbauen, die beim Weihnachtsfest einfach nicht fehlen dürfen. Dann liegen die Schafe bei mir auf dem Rasen, bereit für den Umzug auf die Kirchwiese, und bringen Susi und mich zum Lächeln. Meinem Hund sind sie nicht geheuer und er ist froh, als die Schafe endlich am 23. Dezember wieder verschwunden sind. Gemeinsam mit Volker Sprunk und Susi bauen wir an dem Tag den Stall, die Krippe, die Gatter und den Weihnachtsbaum neben der Kirche auf. Ein schöner Platz, an dem die Schafe gerne liegen werden. Die Weihnachtsgeschichte, liebevoll von einer Christenlehremutti aus Playmobil zusammengestellt und von Julia Böttcher fotografiert, wird an den Gattern ausgehängt. Weihnachtliche Texte für Erwachsene und Rätsel und Bilder zum Mitnehmen für Kinder sollen am Heiligabend 2020 trotz Corona Freude stiften und Besinnlichkeit bringen. Auch das Christkind liegt dann am 24. Dezember nachmittags in der Krippe.



Rückblick: Als am 9. Dezember die Mitarbeiter der Gemeinde einstimmig die Entscheidung treffen, am Heiligabend keine Gottesdienste zu feiern und auch der Kirchenvorstand das Risiko bei den steigenden Coronazahlen zu hoch findet, steht dennoch fest: Eine Alternative muss es geben.

Der Entschluss, die Kirche den ganzen Nachmittag für Besucher zu öffnen und dazu die Kirchwiese weihnachtlich herzurichten, erleichterte allen etwas das Herz. Wissen wir doch, dass gerade in schweren Zeiten feste Ritu-

ale Sicherheit bieten und die unterschiedlichen Gottesdienste am Heiligabend mit dem Verkünden des Weihnachtsfriedens und der Frohen Botschaft für viele den Sinn von Weihnachten erst nahebringen. Darum freuen wir uns umso mehr, dass die Offene Kirche am Heiligabend, der Weihnachtsbaum, der Stall mit Krippe und Schafen neben der Kirche, die Texte, Sterne und Kerzen für manchen kein Ersatz, aber die richtige Alternative für ein gelungenes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr waren.

Herzlich danken möchte ich den Sternebastlern und Kerzengestaltern sowie allen, die bei der umfangreichen Organisation der Offenen Kirche mehr oder weniger den Hut aufhatten.

Und wer sich fragt, wer ist Julia Böttcher?

Sie beginnt am 1. Februar 2021 ihren Dienst als Gemeindepädagogin in unserer Gemeinde. Das ist toll.

Sylke Kögel

Die Ökumenische Bibelwoche 2021

... steht unter dem Thema „Begegnungen im Lukasevangelium“. Für Jesus war das Miteinander, das alltägliche Zusammenkommen, das Unterwegssein mit Menschen wichtig. Die Begegnungen und Erfahrungen mit Jesus prägen die Geschichten des Lukasevangeliums.

Der gewohnte Ablauf der Bibelwoche mit Treffen in unseren Gemeindehäusern kann



in 2021 leider nicht stattfinden. Unter der Überschrift „In Bewegung – in Begegnung“ soll es an den Abenden vom 15. bis 18. März 2021 Bibelgespräche in digitaler Form als Videokonferenz geben. In welcher Form der Abschlussgottesdienst zum Ende der Bibelwoche am 20. März 2021 stattfinden kann, ist noch in Planung und wird unter Berücksichtigung der pandemischen Lage nach den technischen Möglichkeiten entschieden.

Bitte informieren Sie sich über die Schaukästen und Aushänge unserer Kirchgemeinden. Unter www.trinitatiskirche-chemnitz.de/bibelwoche2021 finden Sie die Übersicht der Abende und Themen sowie die Zugangsmöglichkeiten. Lassen Sie sich herzlich einladen, neue Begegnungs- und Austauschformen zu probieren. *M. Herbst / Ch. Herbst*

„Weihnachtsfeier am 14./15.12.“

... so war sie für unsere Seniorinnen und Senioren im Andreas-Boten angekündigt und alle hatten sich auf den Nachmittag mit Herrn Stefan Püschmann bei Stollen und Kaffee gefreut – aber Corona machte uns einen Strich durch unseren Plan.

Da wir unsere Generation 70 plus nicht zu sehr enttäuschen wollten, wurden 35 Geschenke gepackt und mit einer

wunderbaren Briefandacht von Martina und Michael Müller zu den Seni's auf den Weg gebracht, die überrascht und erfreut waren.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Familien Müller, Frenzel, Preiß und Ludwig, die durch ihr Engagement diese Freude ermöglichten.

Ein gesegnetes und gesundes Jahr 2021 wünscht
Edith Trepesch

Feuerholz gegen Spende

In der ersten Februarwoche werden auf unserem St. Andreas-Friedhof eine Reihe von Kastanien gefällt. Ab dem 8. Februar kann dieses Holz, zerlegt in Stücke von etwa 50 Zentimeter Größe, gern abgeholt werden. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse haben, bei unserem Friedhofsverwalter,

Herrn Ben Völtzke, unter der Rufnummer 0176/88091675 zur Vereinbarung eines Abholtermins.

Über eine Spende für das Holz freuen wir uns, damit unterstützen Sie auch die Neubeepflanzung, die, in Abhängigkeit vom Wetter, bis Ende April erfolgen soll.

Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Seniorenkreis:	noch offen	14.30 Uhr
Besuchsdienst:	noch offen	14.30 Uhr
Junge Gemeinde:	donnerstags, noch offen	19.00 Uhr
Frauenfrühstück	bitte Aushänge beachten	9.00 Uhr
Donnerstagskreis:	aktuelle Informationen über Kanzlei, noch offen	19.30 Uhr
Freitagskreis:	im B-Raum, noch offen	20.00 Uhr
Kribbel-Krabbel- Käfer: (Mutti-Vati-Kind-Kreis)	fällt leider aus	
Miniclub:	fällt leider aus	
Kirchenchor:	findet vorerst weiterhin nicht statt	19.00 Uhr
Posaunenchor:	findet vorerst weiterhin nicht statt	19.30 Uhr
Kinderchor „instrumental“:	findet vorerst weiterhin nicht statt	17.15-18.00 Uhr
Christenlehre:	findet vorerst weiterhin nicht statt	16.15-17.15 Uhr 15.45-16.30 Uhr 17.00-17.45 Uhr
Konfirmandenunterricht:	nach Absprache	8.00-12.00 Uhr
Hoffnung für alle:	noch offen	

Veranstaltungen finden bis auf weiteres nicht statt, die Arbeit der Gruppen und Kreise muss leider weiterhin pausieren. Über etwaige Änderungen informieren wir Sie über die Aushänge in den Schaukästen, www.andreas.kirche-chemnitz.de und die Verantwortlichen der einzelnen Gruppen und Kreise.

Neues vom Blumengeschäft

Da wir das Jahr 2020 durch Corona bedingte Schließung vorzeitig beendet haben und den Start ins Jahr 2021 ebenso beginnen mussten, kommt im Februar der erste Höhepunkt des Ladens, der Valentinstag, auf uns zu.

Der Valentinstag wird am 14. Februar begangen, dieser Tag war ursprünglich ein Gedenktag für Bischof Valentin. Der Bischof soll Soldaten verheiratet haben, obwohl es verboten war. Und er hat wohl auch Verliebten Blumen aus dem Garten geschenkt. Die Tradition, das als Tag der Verliebten zu feiern entstand im 14. Jahrhundert. In Deutschland führten es die Soldaten der US-Armee nach dem Krieg ein. Passend dazu bieten wir Ihnen für diesen Tag viele schöne Sachen an. Zum Beispiel kleine Frühlingspflanzungen mit Narzissen, Tulpen und Primeln. Sowie Orchideen und andere herzig dekorierte Solitärpflanzen. Beliebt sind auch Sträuße mit Rosen, der Blume der Liebe, Schönheit und Reinheit.

Am 8. März ist der internationale Frauentag, dieser Tag hat seine Wurzeln in der Arbeiterinnenbewegung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts und steht für die Gleichberechtigung und die Rechte der Frauen.



In der ehemaligen DDR gab es leider kaum Blumen, darum bekamen die Frauen an diesem Tag kleine Anstecknadeln mit Plastikblumen. Besonders beliebt sind heute bunte Frühlingssträuße. Die Herren der älteren Generationen bestellen noch immer gern Nelken, welche ebenso für die Liebe und Treue stehen. Je nach Wetterlage starten wir spätestens Mitte März wieder mit dem Verkauf von Primel, Steifmütterchen und Hornveilchen von unserem Gärtner.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei Frau Richter bedanken, für die Hilfe bei der Schließung und noch ein Dankeschön an Herrn Engel, welcher uns mit einer kleinen Spende unterstützte.

Pfarramt geschlossen

Aufgrund eines Lehrgangs ist im Pfarramt St. Andreas, Bernhardstraße 127, am 25. Fe-

bruar, am 4. März sowie am 25. März 2021 telefonisch niemand erreichbar.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.

Kontakte und Öffnungszeiten

Kanzlei

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/5 48 62
Telefax: 0371/58 68 40
Homepage: www.andreas.kirche-chemnitz.de
Mail: kg.chemnitz_gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr
Do. 09.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Bankverbindung

Kontoinhaber:
Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz
IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94
BIC: GENODED1DKD
Bitte immer angeben: RT 0603

Pfarrerin Claudia Scharschmidt

Pestalozzistraße 1, 09130 Chemnitz
Telefon: 0371/4014018
Mail: claudia.scharschmidt@evlks.de

Kirchenmusiker Sebastian Schilling

Telefon: 0371/92094425
Mail: sebastianschilling@gmx.net

Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter

Telefon: 0172/3747143
Mail: anett.homeoffice@gmail.com

Gemeindepädagogin Julia Böttcher

Telefon: 0176/40451600
Mail: julia.boettcher@evlks.de

Gemeindepädagogin Sylke Kögel

Telefon: 03726/784139
Mail: sylkemeiser@aol.com

Gemeindepädagogin Susann Kuniß

Telefon: 03726/716127
Mail: susihelmert@yahoo.de

Friedhofsverwaltung

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz
Telefon: 0371/7 25 98 47
Telefax: 0371/7 25 97 46
Mail: info@st-andreas-friedhof.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

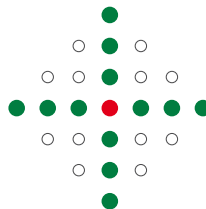
Blumenladen auf dem Friedhof

Telefon: 0371/7 13 49

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Die Kanzlei wie auch die Friedhofsverwaltung sind aufgrund der coronabedingten Schließungen für den Besucherverkehr vorerst weiterhin nur telefonisch erreichbar.



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem **Newsletter der St.-Andreas-Kirchgemeinde:** einfach auf www.andreas.kirche-chemnitz.de mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz
Redaktion: P. Gagstädter, A. Richter, C. Scharschmidt
Redaktionsschluss für die Ausgabe April-Mai 2021 des Andreas-Boten ist der 26. Februar 2021.
Auflage: 2.200 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz